

Chapeau diesen positiven Fußballverrückten

Fußball, Interview Gemeinsam fördern vier Vereine im JFV Rennsteig ihren Nachwuchs. Nach dem ersten Jahr des JFV zieht Tobias Eckhardt ein Fazit.

FLOH-SELIGENTHAL. Der JFV Rennsteig e.V. wurde im Februar 2024 gegründet. Nun blickt der Nachwuchsfußballverein auf seine erste komplette Saison zurück. Der JFV im ersten Jahr – das waren circa 150 Nachwuchsspieler in acht Mannschaften in den Altersklassen A- bis D-Junioren, betreut von insgesamt 21 Trainern. Da galt es eine Menge zu organisieren und einige Herausforderungen zu meistern. Als 2. Vorsitzender im JFV Rennsteig ist Tobias Eckhardt nicht nur mit der Arbeit im Vorstand beschäftigt, sondern kümmert sich auch um viele Belange der Trainer und ist in die ganze Organisation rund um die Mannschaften und den Spielbetrieb involviert. Er ist also ganz nah dran am täglichen Vereinsgeschehen. Deshalb haben wir mit ihm über die zurückliegende Saison 2024/2025 gesprochen.

Wie sehen Sie im Allgemeinen das abgelaufene Spieljahr?

Tobias Eckhardt: Unser erstes Jahr bewerte ich auf Kreis- und Landesebene als sehr positiv. Auf Kreisebene konnten wir zum einen mit dem Staffelsieg der D2 und dem Pokalfinale der C2 erste sportliche Erfolge erzielen zum anderen aber vor allem einer großen Breite von Kindern, unabhängig von ihrem Leistungsvermögen, Freude am Fußball vermitteln und sie somit hoffentlich für lebenslange Freude am Sport begeistern. Auf Landesebene haben die Mannschaften des JFV gezeigt, dass sie absolut konkurrenzfähig sind. Wir konnten unsere Talente auf hohem Niveau gezielt fördern und haben uns im Thüringer Fußballverband sportlich einen Namen gemacht. Wir sind angekommen und darauf können wir als Verein sehr stolz sein. Ein Dank gilt in erster Linie all unseren Trainern, die als qualifizierte Übungsleiter, Motivatoren, Animateure, Helfer, Freunde, Tröster und Autoritätspersonen agierten. Keine Frage, es gibt ruhigere Hobbys als Jugendfußballtrainer zu sein: Chapeau diesen positiven Fußballverrückten!

Was waren die größten Hürden?

Der organisatorische Aufwand der Vereinsgründung, sowie die anfallenden organisatorischen Aufgaben im Spieljahr haben mich überrascht und vor Herausforderungen gestellt. Ich habe aber von Anfang an gespürt,



Torjubiläum der C1-Junioren des JFV Rennsteig beim Heimsieg über Staffelsieger SG JFC Grabfeld.

Foto: Doreen Brandt/JFV Rennsteig

dass alle Vorstandsmitglieder an einem Strang ziehen und etwas Positives bewirken wollen. Entsprechend empfand ich die Zusammenarbeit im Vorstand als sehr gewinnbringend, alle Hürden wurden erfolgreich gemeistert und es sind im ersten Jahr schon echte Freundschaften entstanden.

Wo sehen Sie Optimierungsbedarf für die zukünftige Vereinsarbeit?

Reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen schaffen, insbesondere von der E- zur D-Jugend. Hier benötigen wir noch mehr direkte und frühzeitige Kommunikation zwischen Eltern, Trainern, den Verantwortlichen der Stammvereine (FSV Floh-Seligenthal, SV Struth-Helmershof, SV Stahl Brotterode-Trusetal und SFC Weidebrunn) und dem Vorstand des JFV, um letztlich mehr Transparenz zu schaffen.

Geben Sie uns einen kleinen Ausblick auf die Saison 2025/26. Welche Erwartungen oder Ziele gibt es innerhalb des Vereins?

Unser vorrangiges Ziel ist es, das WIR-Gefühl innerhalb des Jugendfußballs weiter zu stär-

ken und die Identifikation mit unserem Verein weiter voranzutreiben. Das bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung unseres jungen Vereins und es wird uns helfen, das Leistungsniveau der einzelnen Spieler, sowie der Jugendmannschaften anzuheben, um langfristig in allen Altersklassen auf Kreis- und Landesebene erfolgreich zu sein. Während der ganzen Saison gab es nie Stillstand. Der Verein stellte sich breiter auf und konnte mit einem Verantwortlichen für Ausstattung & Equipment (Heiko Fischer) sowie einem Verantwortlichen für das Schiedsrichterwesen (Mario Liebaug) die Aufgaben mehr verteilen. Die Vereinsführung berichtet stolz über die regelmäßig stattfindenden Trainerstammtische, die gute Öffentlichkeitsarbeit und die Präsenz des Vereins in den sozialen Medien und die tolle Fanbase aus allen Stammvereinen. Mit Unterstützung vieler lokaler Sponsoren, bei denen sich der JFV Rennsteig an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken möchte, konnten alle Mannschaften mit Trainingsanzügen und Aufwärmshirts ausgestattet werden. Außerdem gab es für vier Teams neue Trikots. Ein weiterer Dank gebührt den Eltern, welche

ihre Kinder, die Mannschaften und den Verein in toller Weise supportet haben.

Und die sportlichen Ziele?

Für die neue Saison 2025/2026 stehen neue Herausforderungen an. Im zweiten Jahr der Rennsteigkicker werden im Bereich der A- bis D-Junioren circa 165 Spieler in neun Mannschaften unter der Führung von 24 Trainern an den Start gehen. Der JFV Rennsteig wird den KFA Rhön-Rennsteig in den Altersklassen B-, C- und D-Junioren mit seinen ersten Mannschaften wieder im Land vertreten, während die 2. und 3. Mannschaften die wichtige Basis auf Kreisebene bilden. Leider gibt es seitens anderer Vereine nicht immer nur Wohlwollen gegenüber dem JFV Rennsteig und auch von offiziellen Seiten wird es dem Verein nicht immer leicht gemacht. Deshalb möchten wir noch einmal betonen: Es geht hier nicht um Egoismus oder Selbstverwirklichung sondern ganz alleine darum, den Kindern und Jugendlichen bestmögliche Bedingungen für das Fußballspielen zu bieten.

Das Gespräch führte Doreen Brandt